

Gegen Staat und Kapital – für die Revolution!

Linksextremismus in Deutschland – eine empirische Studie

von
Monika Deutz-Schroeder, Klaus Schroeder

1. Auflage

Peter Lang 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 631 66283 0

Zu [Leseprobe](#)

Klaus Schroeder
Monika Deutz-Schroeder

Gegen Staat und Kapital – für die Revolution!

Linksextremismus in Deutschland –
eine empirische Studie



Studien des Forschungsverbundes
SED-Staat
an der Freien Universität Berlin

Inhalt

Vorwort	XIII
---------------	------

I. Einleitung	1
Forschungsstand (2), Aufbau der Studie (13)	
II. Empirische Studien zum Linksradikalismus und Linksextremismus	15
1. Klingemann/Pappi: Politischer Radikalismus (1970)	15
2. Infratest Wirtschaftsforschung: Politischer Protest in der Bundesrepublik Deutschland (1975/76)	17
3. Institut für Demoskopie Allensbach: Das Extremismuspotenzial unter jungen Leuten (1984)	26
4. Niedermayer/Stöss: Politische Einstellungen in der Region Berlin-Brandenburg (2002)	33
5. Stöss u.a. 2004: Gewerkschaften und Rechtsextremismus (2003)	38
6. Stöss: Rechtsextremismus und Kapitalismuskritik (2003)	41
7. Matuschek u.a.: Linksaffine Alltagsmilieus (2008)	46
8. Neu: Rechts- und linksextreme Einstellungsmuster in Deutschland (1997)	51
9. Neu: Links- und Rechtsextremismus (2007)	56
10. Edinger u.a.: Links- und rechtsextreme Einstellungen (2009)	58
11. Shell-Jugendstudie (2010)	59
12. Baier/Pfeiffer: Das linksextreme Potenzial unter Jugendlichen in Berlin (2010/11)	63
13. Thüringen-Monitor (2012)	72
14. Allensbach-Umfrage: Wenig Toleranz gegenüber Extremisten (2013)	76
15. Neu: Erscheinungsbild des Linksextremismus (2012)	83
16. Die Links-Rechts-Selbsteinstufung (2012)	88
17. Fazit	91

III.	Geschichte des Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland	97
Ursprünge des Linksextremismus (98), Die Neue Linke (101), Der SDS als politischer Kern der 68er-Protestbewegung (104), Der kurze Weg in den Linksterrorismus (108), Zerfall und Transformation der 68er-Bewegung (111), Die Entwicklung des Linksextremismus nach der Wiedervereinigung (117), Fazit (125)		
IV.	Selbstdarstellungen linksextremer Gruppen	127
1.	Dogmatische marxistische Parteien und Organisationen	128
2.	Militante Autonome	147
3.	Undogmatisch-bündnisorientierte Postautonome	151
4.	Militant-kommunistische Postautonome	166
5.	Fazit	178
V.	Die Autonomen	183
Kleine Geschichte der Autonomen (183), Das Selbstverständnis der Autonomen (186), Organisationsformen der Autonomen (193), Personelle Zusammensetzung (195), Autonomie als Subkultur (197), Linksextreme Hass-Musik (201), Die Militanz der Autonomen (205), Die Bündnispolitik der Autonomen (209), Aktionsfelder (211), „Anti-Faschismus“ (212), Anti-Rassismus (214), Anti-Kapitalismus (218), Anti-Repression (222), Anti-Militarismus (227), Anti-Gentrifizierung (230), Der Kampf um „selbstverwaltete Räume“ (234), Fazit (236)		
VI.	Der Streit um den Begriff Extremismus	239
1.	Totalitarismus	240
2.	Extremismus und Radikalismus in der Bundesrepublik	248
3.	Extremismus der Mitte	253
4.	Der Streit um die Extremismusformel	259
5.	Die Extremismustheorie im verfassungspolitischen Ansatz	265
6.	Kritik des verfassungstheoretischen Extremismusansatzes	275
7.	Kritik der Kritik	296
8.	Dynamischer Extremismusbegriff	304
9.	„Autoritäre“ Persönlichkeitsstrukturen	308
10.	Fazit	311

VII. Die Kampagne „Ich bin linksextrem“	315
Bekenntnisse (317), Typische Bekenntnisse (318), Reaktionen im liberal-konservativen Lager (322), Vermarktung und Verharmlosung des „Linksextremismus“ (324)	
VIII. (Links)Extremismus und Gewalt	327
Gewalt als Folge antiziviler Einstellungen (327), Gewalt als gesellschaftliches Grundprinzip (330), „Der Mensch muß nie, kann aber immer gewalt-sam handeln.“ (332), „Die Gewalt ist das Schicksal der Gattung.“ (338), „Weil der Mensch sich alles vorstellen kann, ist er zu allem fähig.“ (339), „Soziale Kontrollinstanzen (für) gewaltloses Verhalten“ (340), Moderne Ge-sellschaften und Gewalt (342), Strukturelle Gewalt (343), Gewalt und (bun-desrepublikanische) Gesellschaft (348), Von der Eskalationsstrategie der Gewalt zur moralisch legitimierten Gegengewalt (351), Provokative Gewalt als „Widerstand“ (354), Emanzipierende contra repressive Gewalt (360), „Gewalt ist immer nur dann gerechtfertigt, wenn sie der Abschaffung der Gewalt, soweit sie Unterdrückung ist, dient.“ (361), Von der Theorie und Praxis der Gewalt zur Gewalt als (legitimer) Handlungsoption (363), Zur Legitimation antifaschistischer Gewalt (369), „Danke, liebe Antifa!“ (370), Gewalt als (legitimer) Mythos des gerechten Kampfes (373), Holocaust und Antiimperialistischer Kampf (376), Terrorismus als Teil des internationalen Klassenkampfes (378), Fazit (384)	
IX. Politisch motivierte Gewalttaten von „links“ und „linksextrem“	389
Vermummung als Teil militanter politischer Identität (391), Die neue ex-treme Linke: die Autonomen (392), Die linke Szene (395), Die Proteste gegen den G-8-Gipfel in Heiligendamm (398), Empirische Studien (403), Entwicklung linksextrem motivierter Gewalttaten (406), Situation in Ber-lin (411), Konfrontationsgewalt (416), Charakterisierung von Bränden als rassistische Tat (422), Linkssautonomie und Linksterrorismus (426), Revo-lutionäre Zellen (RZ) (427)	
X. Der revolutionäre 1. Mai	437

XI. Feindbilder von Linksextremisten453

Polizisten (453), Tatsächliche und vermeintliche Rechtsextremisten (455), Verbindungsstudenten (457), Fußballfans (457), Bürgerliche Parteien (459), Wissenschaftler und Journalisten (463), „Nazi-Outing“ (466)

XII. Irrungen und Wirrungen473

Der (kritische) Blick zurück: (Ehemalige) Linksradikale der 68er Bewegung (473), Verändertes Lebensgefühl (477), Politisierungsprozesse (482), Marxistische Theorie und Praxis (487), Bedeutung des Generationskonflikts (490), Die Gewaltfrage (492), Ikonen der Bewegung (497), Der kapitalistische Staat Bundesrepublik (500), Unfehlbarkeitsdogma (502), Aufkommende Zweifel (505), Der lange Abschied ... (511), (Nachträgliche) Erklärungsversuche (512), (Marxistisch-leninistischer) Psychodruck (514), Blick zurück (518), Was ist geblieben? (525)

XIII. Politische Einstellungen linksaffiner Jugendlicher529

Interesse an Politik und Politisierung (531), Beeinflussung des Alltags durch Politik (534), Themenfelder (535), Deutschland – eine Demokratie? (540), Grenzen der Meinungs- und Demonstrationsfreiheit? (543), Urteile über die soziale Marktwirtschaft und Privateigentum (544), Systemwechsel? (545), Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele (546), Teilnahme an Protesten (549), Verhältnis zu linken Gewalttätern (551), Linksextremismus und Rechtsextremismus gleichsetzen? (552), Ergänzende Fragen (553), Fazit (555)

XIV. Repräsentative Befragung zu linksextremen Einstellungen und politisch motivierter Gewalt557

Die Linksextremismuskala (557), Ergebnisse der repräsentativen Erhebung (562), Politische Standorte (564), Aussagen über Demokratie und Gesellschaft (568), Aussagen zu Wirtschaft und Geschichte (574), Aussagen zu „Rassismus“ und „Ausländerpolitik“ (578), Aussagen zu einem ideologisch geprägten Geschichtsbild (580), Die Linksextremismuskala (582), Politisch motivierte Gewalt (590), Fazit (594)

XV. Fazit und Ausblick	599
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	611
Literatur	613